

RECHTSPSYCHOLOGIE

RPsych

Zeitschrift für Familienrecht, Strafrecht, Kriminologie und Soziale Arbeit

HERAUSGEBER

Dr. Rainer Balloff

Prof. Dr. Stefanie Kemme

Prof. Dr. Denis Köhler

Prof. Dr. Peter Wetzels

Dr. Jelena Zumbach

AUS DEM INHALT

Matthias Bergmann

**Zur Qualität familiengerichtlicher Gutachten:
Die Pflicht des Sachverständigen zur Überprüfung
des richterlichen Beweisbeschlusses
im familiengerichtlichen Verfahren**

Dietmar Heubrock

**Das Münchhausen-by-proxy-Syndrom: Probleme
der familienrechtlichen Begutachtung bei einer
seltenen Form der Kindesmisshandlung**

Silvia S. Hawliczek, Steffen Bieneck

**Analyse von Vollzugsverläufen im geschlossenen
und offenen Vollzug**

Lea Babucke

**Rechtspsychologie und Völkerstrafrecht:
Herausforderungen und Probleme bei
der Untersuchung möglicher Schuldunfähigkeit
am Beispiel des Falles Ongwen**

RECHTSPRECHUNGSHINWEISE

BÜCHERTIPPS

REZENSIONEN

3 2018

4. Jahrgang

Seite 315 – 437

ISSN 2365-1083



Nomos

www.rpsych.de

Herausgeber: Dr. Dipl.-Psych. Rainer Balloff, Prof. Dr. Dipl.-Psych. Stefanie Kemme,
Prof. Dr. Dipl.-Psych. Denis Köhler, Prof. Dr. Dipl.-Psych. Peter Wetzels, Dr. Jelena
Zumbach

Schriftleitung: Prof. Dr. Dipl.-Psych. Peter Wetzels (V.i.S.d.P), Universität Hamburg

Inhalt

| | |
|---|-----|
| Editorial | 317 |
| ORIGINALBEITRÄGE | |
| Matthias Bergmann Zur Qualität familiengerichtlicher Gutachten: Die Pflicht des Sachverständigen zur Überprüfung des richterlichen Beweisbeschlusses im familiengerichtlichen Verfahren | 320 |
| Dietmar Heubrock Das Münchhausen-by-proxy-Syndrom: Probleme der familienrechtlichen Begutachtung bei einer seltenen Form der Kindesmisshandlung | 331 |
| Silvia S. Hawliczek, Steffen Bieneck Analyse von Vollzugsverläufen im geschlossenen und offenen Vollzug | 352 |
| Lea Babucke Rechtspsychologie und Völkerstrafrecht: Herausforderungen und Probleme bei der Untersuchung möglicher Schuldunfähigkeit am Beispiel des Falles Ongwen | 369 |
| RECHTSPRECHUNGSHINWEISE | |
| Rainer Balloff Rechtsprechungsübersicht Familienrecht | 399 |
| Lea Babucke Rechtsprechungsübersicht Strafrecht | 420 |
| Büchertipps | 427 |
| Rezensionen | 433 |

RPsych Rechtspsychologie

Zeitschrift für Familienrecht, Strafrecht,
Kriminologie und Soziale Arbeit

Schriftleitung: Prof. Dr. Peter Wetzels (V.i.S.d.P)

Universität Hamburg
Fakultät für Rechtswissenschaft
Rothenbaumchaussee 33
20148 Hamburg
Telefon: 040 / 428 384 591
Mail: peter.wetzels@uni-hamburg.de

www.rpsych.de

Erscheinungsweise: Vierteljährlich

Bezugspreise 2018: Jahresabonnement incl. Onlinezugang (Privatbezieher) 98,- €, für Institutionen incl. Onlinezugang 262,- €; für Unternehmen Preis auf Anfrage; Einzelheft 26,- €. Alle Preise verstehen sich incl. MwSt., zzgl. Vertriebskostenanteil 12,- €, plus Direktbeorderungsgebühr Inland 1,61,- €. Beihefte, die zu diesem Titel erscheinen, werden den Abonnenten mit einem Vorzugspreis automatisch zugesandt und können bei Nichtgefallen zurückgegeben werden.

Bestellmöglichkeit: Bestellungen beim örtlichen Buchhandel oder direkt bei der Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden

Kündigungsfrist: jeweils drei Monate vor Kalenderjahresende

Bankverbindung generell: Zahlungen jeweils im Voraus an Nomos Verlagsgesellschaft, Postbank Karlsruhe: IBAN: DE07 6601 0075 0073 6367 51, BIC: PBNKDEFF oder Sparkasse Baden-Baden Gagenau: IBAN: DE05 6625 0030 0005 0022 66, BIC: SOLADES1-BAD

Druck und Verlag: Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Waldseestr. 3-5, D-76484 Baden-Baden, Telefon (07221) 2104-0/Fax (07221) 2104-27, E-Mail: nomos@nomos.de

Anzeigen: Sales friendly Verlagssdienstleistungen, Pfaffenweg 15, 53227 Bonn, Telefon (0228) 978980/Fax (0228) 9789820, E-Mail: roos@sales-friendly.de.

ISSN 2365-1083

Urheber- und Verlagsrechte

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Mit der Annahme zur Veröffentlichung überträgt der Autor/die Autorin dem Verlag das ausschließliche Verlagsrecht für die Zeit bis zum Ablauf des Urheberrechts. Eingeschlossen sind insbesondere auch das Recht zur Herstellung elektronischer Versionen und zur Einspeicherung in Datenbanken sowie das Recht zu deren Vervielfältigung und Verbreitung online oder offline ohne zusätzliche Vergütung.

Nach Ablauf eines Jahres kann der Autor/die Autorin anderen Verlagen eine einfache Abdruckgenehmigung erteilen; das Recht an der elektronischen Version verbleibt beim Verlag. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Herausgeber/Redaktion oder des Verlages wieder. Unverlangt eingesendete Manuskripte – für die keine Haftung übernommen wird – gelten als Veröffentlichungsvorschlag zu den Bedingungen des Verlages. Die Redaktion behält sich eine längere Prüfungsfrist vor. Eine Haftung bei Beschädigung oder Verlust wird nicht übernommen. Bei unverlangt zugesandten Rezensionen keine Garantie für Besprechung oder Rückgabe. Es werden nur unveröffentlichte Originalarbeiten angenommen. Die Verfasserinnen und Verfasser erklären sich mit einer nicht sinnentstellenden redaktionellen Bearbeitung einverstanden.

Der Nomos Verlag beachtet die Regeln des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e.V. zur Verwendung von Buchrezensionen.